



Newsletter Nr. 3, 2024, der Wirtschaftskammer Schweiz-Iran

Zürich, den 19. April 2024

Erinnerung

Einladung zur Generalversammlung vom 25. April 2024

Anhang

Protokoll der GV 2023 vom 4. Mai 2023

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne rufen wir Ihnen unsere *Einladung zur Generalversammlung 2024* in Erinnerung.

Wir laden unsere Mitglieder herzlich ein, sich

am Donnerstag, 25. April 2024, um 17 Uhr
im Lavaterhaus an der St. Peterhofstatt, 8001 Zürich,

einzufinden.

Anschliessend an die Behandlung der statutarischen Traktanden offerieren wir einen Apéritif und setzen uns um **ca. 19.15 Uhr zum Dinner**. Zum Nachtessen wird ein Menu aus **persischer Küche** serviert. Kernstück des Dinners wird auch wieder ein **Referat mit Diskussion** über die aktuelle politische Entwicklung in und um Iran sein.

Zum Apéritif und zum Essen sind auch gerne mitgebrachte **Gäste willkommen**.

Der **Kostenbeitrag** für die Teilnahme am Dinner beträgt **CHF 90.-**, alle Getränke inbegriffen. Die Teilnahme an der vorausgehenden statutarischen Versammlung ist Mitgliedern der Wirtschaftskammer vorbehalten und selbstverständlich kostenfrei.

Bitte melden Sie uns Ihre Teilnahme bis Dienstag, 23. April, direkt an
welti@swiss-iran-chamber.ch

Wir freuen uns, Sie an der GV vom 25. April 2024 in Zürich wieder zu sehen und grüssen Sie recht freundlich,

WIRTSCHAFTSKAMMER SCHWEIZ-IRAN

Philippe Welti, Präsident

2 Anhänge

Anhang 1

Erreichbarkeit des Ortes der GV und des Dinners

ab **Hauptbahnhof Zürich** mit öffentlichem Verkehr (Tram) in drei Minuten bis **Paradeplatz**, dann zu Fuss in vier Minuten via **In Gassen – Schlüsselgasse** zur **St. Peterhofstatt** hinauf.

Anhang 2

Generalversammlung 2024 / Protokoll GV 2023

Protokoll der Generalversammlung vom 4. Mai 2023

Tagungsort: Zunfthaus zur Haue, Limmatquai 52, 8001 Zürich

Beginn: um 17.20 Uhr im Zunftsaal der Zunft zum Kämbel

Traktanden

1. Begrüssung, Eröffnung der Versammlung

Präsident Philippe Welti begrüsst die Anwesenden und gibt eine kurze historische Einführung über den Tagungsort, den Zunftsaal der Zunft zum Kämbel, die zu den zwölf heute noch existierenden historischen Zünften gehört, die zusammen mit 14 im 19. und 20. Jahrhundert dazugekommenen sog. Quartierzünften das heutige Zürcher Zunftwesen bilden. Die Zunft zum Kämbel ist eine der sieben historischen Zünfte Zürichs mit eigenem Zunfthaus. Die Kämbelzunft ist die mittelalterliche Vereinigung der Kleinkrämer, d.h. der innerstädtischen Kaufleute, im Gegensatz zu den Kaufleuten, die den auswärtigen Handel betrieben und in der Zunft zur Saffran vereinigt waren. Ursprünglich gehörte der Kämbel zu den drei Zünften (nebst Meisen und Waag), die ihr Haus auf der linken Limmatseite hatten. Ihr Haus stand an der Kämbelgasse (heute Leder Locher neben der Meise) und nahm den Namen der Gasse als Namen der Zunft an. Kämbel war der Name einer Ziegenart und keineswegs des Kamels. Erst im 19. Jahrhundert, bei der Neuerrichtung des Zunftwesens, eines rein geselligen und unpolitischen Zunftwesens, wählte die Kämbelzunft in Anlehnung an das Wort „Kamel“ das Kostüm der Kamelreiter, d.h. der Beduinen. Mit dem Hinweis auf den Orient entstand damit die falsche Assoziation auf den Fernhandel, der eben auf der Saffran zuhause war und als „Fernhandel“ im Mittelalter überdies kaum soweit reichte! Die Tradition mit dem Kamel ist also noch keine zweihundert Jahre alt, während die Zunft selber auf die Zunftrevolution von 1336 zurückgeht. Die Zunft zum Kämbel konnte, nach einigen Standortwechseln, das Haus zur Haue in den 1930-er Jahren kaufen. Der Hausname „Haue“ bezieht sich übrigens auf das Steinmetzgewerbe und hat nichts mit dem Gewerbe der Kleinkrämer zu tun. Der Zunftsaal strahlt eine schöne und gepflegte Atmosphäre aus.

Eröffnung

GV: Mit 12 Anwesenden oder Vertretenen ist rund ein Drittel der Mitglieder dabei. Das sind proportional etwa gleich viele wie in den Vorjahren. Die leicht zurückgegangene Mitgliederzahl ist wohl auf die deutlich gedämpfte Konjunktur des Handels mit Iran zurückzuführen, diese hinwiederum auf drei Faktoren: a) das gescheiterte Nuklearabkommen, b) die Corona-Pandemie, c) die Parteinahme Irans im Ukrainekrieg für Russland, was eine Ausweitung und Verstärkung des Sanktionenregime betr. Iran nach sich gezogen hat.

2. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2022

Das vorgängig verschickte und heute nochmals aufgelegte Protokoll der letztjährigen GV (von 2022) wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht 2022 des Präsidenten

Der Vorsitzende gibt einen knappen Überblick über das vergangene Jahr, das bezüglich der Wirtschaftskammer von den Auswirkungen des Ukrainekrieges geprägt war wie seit Jahrzehnten von keinem anderen geopolitischen Ereignis mehr. Die iranische Führung hat ohne erkennbaren strategischen Vorteil die Parteinahme für Russland gewählt und damit eine Verstärkung ihrer globalen

Isolation in Kauf genommen. Heute strebt Iran im Verbund mit Russland und China eine Art Blockbildung gegen den Westen an, offenbar im Bestreben, aus der schon lange bestehenden Isolation heraus zu einem grösseren Lager zu gehören. Mit China ist Iran als Energielieferant verbunden, ist jedoch wegen dem zunehmenden Wegfall Europas als Käufer von russischem Öl und Gas wegen der Wettbewerbssituation mit Russland zu erheblichen Preisabschlägen gezwungen.

Bezogen auf die Wirtschaftskammer und ihre Mitglieder sind die Position Irans und die Geschäftsverhältnisse mit diesem Land weiterhin geprägt von den bekannten strukturellen und konjunkturellen Schwierigkeiten. Im internationalen „ease-of-doing-business-ranking“ verharrt Iran auf Position 127 von 190. Egal ob es der miserable Rang im internationalen „ease-of-doing-business“-Ranking ist oder ob es die besonderen Reputations- und Geschäftsrisiken sind, die von Iran-Sanktionen ausgehen: das Iran-Geschäft erlebt eine Flaute, die nun schon mindestens seit fünf Jahren andauert, also nicht nur einen Konjunkturzyklus widerspiegelt. Dieser Zustand widerspiegelt sich in der Tatsache, dass die Kontakte, die schriftlich oder telefonisch Auskünfte oder Erläuterungen suchen, stark abgenommen haben. Entsprechend werden Anlässe, die sich exklusiv auf Iran beziehen, wenig nachgefragt. Immer positiv beurteilt wird der Anlass des Dinners mit Gastreferenten, der alljährlich auf die GV folgt, wie auch wieder der letztjährige, über den wir im Newsletter 2022 / Nr. 4 vom 30.8.2022 berichtet haben. Die direkten Rückmeldungen nach dem Vortrag waren sehr positiv. Zu einem anderen Anlass konnten wir am 11. Oktober 2022 einladen. Wir erhielten Gelegenheit, an der mit uns befreundeten Kammer Joint Chamber of Commerce, JCC, mit einem Referat Ihres Präsidenten (Philippe Welti) mitzuwirken und dazu auch unsere Mitglieder einzuladen. Der Anlass stand unter dem Titel und Thema „The Greater Caspian Region“ und wurde vorgängig in unserem Newsletter 2022/ Nr. 5 vom 20. September 2022 im Detail vorgestellt und anschliessend in unserem Newsletter 2023 / Nr. 1 vom 14. März 2023 nochmals resümiert. Die Mitwirkung und Teilnahme an jenem Anlass bringt auch zum Ausdruck, dass wir als Wirtschaftskammer zurzeit und vielleicht längerfristig ein Interesse daran haben, Beziehungen mit Iran, die aus bekannten Schwierigkeiten für viele begrenzt sind, durch einen geschärften Blick auf Irans Nachbarschaft zu ergänzen.

Schliesslich erwähnen wir unsere **Newsletter** als ständige Dienstleistung. Wir haben 2022 fünf verfasst und verschickt. Sie bleiben in unseren Augen das geistige Rückgrat der Wirtschaftskammer und erhalten auch regelmässig positive Reaktionen.

Eine weitere Dimension der Funktion der Kammer ist unsere **politische Vernetzung**. Wir sind gut vernetzt mit dem EDA, der Schweizer Botschaft in Teheran und der Bundesbehörde SECO sowie den Verbänden Swiss Export und Switzerland Global Enterprise, S-GE, und gelegentlich Swissem und anderen Handelskammern. Als Mitglieder sind Sie freundlich eingeladen, sich diese Kontakte nutzbar zu machen, soweit Sie nicht selber direkt mit ihnen verbunden sind. Unsere Beziehungen mit der **iranischen Botschaft in Bern** werden von unserem Vorstandsmitglied Vital Burger persönlich intensiv gepflegt, womit nützliche Kontakte mit Iran ermöglicht werden.

4. Abnahme der Jahresrechnung 2022, Rechnungsrevision

Die aufgelegte Dokumentation mit Bilanz und Erfolgsrechnung wird von Finanzchefin Patricia Nussbaumer erläutert. Der Revisionsbericht war nicht zeitgerecht zu erhalten und wird nachgereicht werden. Die Rechnung wird unter Vorbehalt des nachzureichenden Revisionsberichtes einstimmig genehmigt. Die Decharge wird auf das Vorliegen des Revisionsberichtes verschoben.

Für einen Verein ohne gewinnstrebige Aktivität ist eine professionelle Revision der Rechnung nicht verlangt und überdies weitherum im Schweizer Vereinswesen nicht üblich. Üblich ist die Bestimmung eines Mitgliedes als Revisor. Wir planen, den Mitgliedern auf dem Korrespondenzweg eine vereinsinterne Lösung zu unterbreiten, auch, um die bisherige, etwas unverhältnismässige Ausgabe einzusparen.

5. Festlegung des Jahresbeitrags 2024

Der Antrag auf unveränderte Jahresgebühren für Kategorien A (350.-) und B (700.-) wird einstimmig genehmigt.

6. Budget 2023

Finanzchefin Patricia Nussbaumer gibt einen knappen Ausblick auf das Budget, das von den Kosten der realisierbaren Anlässe abhängen wird.

7. Auswirkungen des Ukrainekrieges auf Iran

Die interne Diskussion kann kurz gehalten werden, weil das Thema am anschliessenden Dinner mit unserem Referenten breiter diskutiert werden kann.

8. Ausblick auf die für 2023 geplanten Aktivitäten

Bereits vorbesprochen ist ein gemeinsamer Anlass mit der Partnerorganisation „Joint Chambers of Commerce – JCC“, der sich wie im Vorjahr mit Geschäftsmöglichkeiten in Irans Nachbarschaft befassen wird. Ausserdem werden wir versuchen, für eine Gruppe von Mitgliedern eine Einladung auf der iranischen Botschaft zu erhalten. Näheres dazu auf unserem Kommunikationskanal der Newsletter. Diese sind für das laufende Jahr auch wieder auf fünf bis sieben Ausgaben geplant.

9. Varia

Persönliche Beziehungen:

Schweizer Botschafter, Christian Dussey ab 1.8.2021 in Teheran, wurde bekanntlich bald wieder (ehrenhaft) abberufen, um ab 1.4.2022 Chef des Nachrichtendienstes des Bundes, NDB, zu werden. Neue Schweizer Botschafterin in THR ist seit 1. April 2022 Nadine Olivieri Lozano.

Auf der iranischen Botschaft ist ein neuer Botschafter eingetroffen, der die Vakanz seit der Abreise von Jabbari im Januar 2022 neu besetzt. Er heisst Mahmoud Barimani und kennt die Schweiz von einem früheren Einsatz. Unser Vorstandskollege Vital Burger steht in Kontakt mit ihm und wird einen Anlass für Schweizer Geschäftsleute in der iranischen Botschaft anregen. Es sei noch erwähnt, dass Vital Burger Herrn Morteza Tale, seit 40 Jahren Mr. Tourismus im Iran, 2023 in der Schweiz betreut hat. Vital Burger fährt überdies regelmässig in den Iran und bietet sich gerne an, Kurierdienste zu übernehmen. Allf. Bedürfnisse bitte an uns oder direkt an ihn.

Bezüglich der Zukunft der Kammer sind wir der Ansicht, dass wir den Mitgliedern einen Dienst erweisen, wenn wir, nebst Newsletter und eigenen Iran-Anlässen, den Blick vermehrt auch auf die grössere Region richten. Beziehungen mit Iran werden sich künftig zunehmend über Irans Nachbarschaft abspielen. Dazu gehören u.a. Zentralasien, besonders die Kaspische Region und Kasachstan, sowie die Kaukasus-Region mit Armenien, Aserbaidshan, Georgien, und die Türkei. Nur der Handel direkt aus der Schweiz wird wohl weiterhin schwieriger. Aus diesem Grund planen wir, wie erwähnt, für diesen Herbst wieder einen gemeinsamen Anlass mit der JCC. Weiteres in einem nächsten Newsletter.

Aus dem Kreis der Mitglieder kommt die Anregung, mit der Leitung der deutsch-iranischen Handelskammer, Herrn Rexroth, Möglichkeiten eines gemeinsamen Anlasses oder generell einer Kooperation im D-A-CH-Format (Deutschland, Österreich, Schweiz) abzuklären.

Der Vorsitzende erwähnt die Publikation „Trade Works. The Trade Finance Investor“ unseres Mitgliedes Andreas Schweitzer, die im nächsten Newsletter kurz vorgestellt wird.

10. Nächste Generalversammlung: Donnerstag 25. April 2024

Die Versammlung wird um 19 Uhr geschlossen. Anschliessend Steh-Apéro und Dinner mit Referent Dr. Mauro Mantovani, Strategiedozent an der Militärakademie der ETH Zürich und weiteren Gästen.

Zürich, 5. Mai 2023

Protokoll: Patricia Nussbaumer

Visiert: Philippe Welti (Präsident)

WK_GV_2024_Protokoll_GV23